

b. „Stets trug sie ihre Liebe“ von J. Haydn (1732-1809).
Stets trug sie ihre Liebe, liess das Geheimnis gleich dem Wurm
in der Knospe, ragen ihre Samenwangen. Sie sass der Geduld gleich, auf dem
Denkmal, lachend dem Schmerz.

c. Pastorale von Haydn.

Die Mutter heisst mich schmücken mein Haar mit rosenfarbenen Blau.
die Ärmel knöpfen, das Mieder schürzen mit selbster-punt und schen. Sie
spricht: was sitzt du still und weinst, wenn Andere tanzen konnt - Weh!
mit - kann kann ich schuppen mich, seit Ladin fern ist.
Wie schmuckts, der Tage zu gedanken, wo die Theuren uns nahe
waren. Ich sitz' auf diesem heissen Stein; und juchze, wenn Keiner es hört.
Und während der lächelnden Baden ich spinn und singe mein' einfach Lied,
erschneit das Licht nur schattend oder toll - weil Ladin fern ist.

Abschieds-Symphonie (F-moll) für Streichmusik, 2 Oboen und 2 Hörner von J. Haydn.

Man erzählt, Joseph Haydn habe diese Symphonie, in welcher ein Instrument nach
dem andern verstummt, componirt, als der Fürst Esterházy seine Hauskapelle, deren Leiter
Haydn damals war, auflösen wollte. Die Symphonie wolle beweisen, dass der letzte
Contra- Bass der Capelle in Gegenwart des Fürsten aufhöret, und jeder von den Musikern war
angeordnet, nach Herabgang seiner Partie sein Licht am Füsse anzuzünden, die Noten zu
lesen zu haken und mit seinen Instrumente unter dem Arm still fortzusetzen. Dies machte
in der Abschieds- und den Fürsten einen so tiefen Eindruck, dass er sich sofort entschied, die
ganz Capelle nicht auflösen zu lassen.

Billetts zu 1 Thlr. sind in der Musikhandlung des Herrn Friedr.
Kistner und Sperritz zu 1 Thlr. 10 Ngr. am Hauptgange des Saales
zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 1. Februar 1866.

Herrn Hofrath

1866-67

1866-67

1866-67

1866-67

1866-67

1866-67

1866-67

MT1201811506